

**Produktname: Glukokortikoidrezeptor-Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe21503**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG,Kappa
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Protein A

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:1000-1:4000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:85kD;Observed MW:94kD

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	Nr3c1 GCCR;GCR;GCR_HUMAN;GCRST;glucocorticoid nuclear receptor variant 1;Glucocorticoid
<b>Alternative Namen</b>	receptor;GR;GRL;Gr1;nr3c1;Nuclear receptor subfamily 3 group C member 1;nuclear receptor subfamily 3, group C, member 1;glucocorticoid receptor;
<b>Gen-ID</b>	2908.0
<b>SwissProt ID</b>	P04150
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

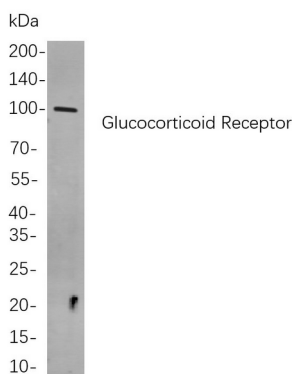
**Hintergrund**

Zelllokalisierung: Zellkern. Dieses Gen kodiert für den Glukokortikoidrezeptor, der sowohl als Transkriptionsfaktor fungiert, der an Glukokortikoid-Antwortelemente in den Promotoren glukokortikoidresponsiver Gene bindet und deren Transkription aktiviert, als auch als Regulator anderer Transkriptionsfaktoren. Der Rezeptor befindet sich typischerweise im Zytoplasma, wird aber nach Ligandenbindung in den Zellkern transportiert. Er ist an Entzündungsreaktionen, Zellproliferation und Zelldifferenzierung in Zielgeweben beteiligt. Mutationen in diesem Gen sind mit einer generalisierten Glukokortikoidresistenz assoziiert. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu Transkriptvarianten, die entweder dieselbe oder unterschiedliche Isoformen kodieren. Weitere Isoformen, die durch die Verwendung alternativer, im Leserahmen liegender Translationsinitiationsstellen entstehen, wurden ebenfalls beschrieben und als funktionsfähig nachgewiesen. Sie zeigen unterschiedliche Transportmuster zwischen Zytoplasma und Zellkern sowie verschiedene Transkriptionsaktivitäten (PMID:15866175). [bereitgestellt von RefSeq, Februar 2011]

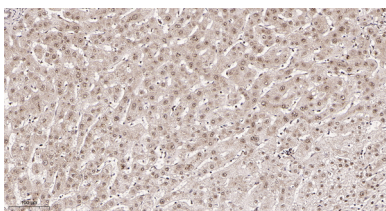
## Forschungsbereich

-

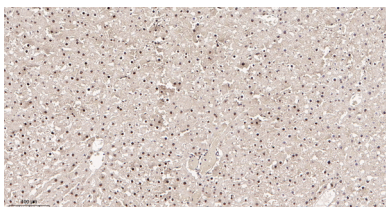
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus U-251 MG -Zellen unter Verwendung eines monoklonalen Kaninchen-Antikörpers gegen den Glukokortikoidrezeptor. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen den Glukokortikoidrezeptor wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlebergewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen den Glukokortikoidrezeptor wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).